

V0528/22

**Neubau von zwei baugleichen städtischen Kindertageseinrichtungen mit jeweils drei Kindergartengruppen und zwei Kinderkrippengruppen Odilostraße 11 und Waldeysenstraße**

**72**

**- 2. ergänzende Projektgenehmigung**  
**(Referenten: Herr Hofmann, Herr Engert)**

**Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 13.07.2022**

Stadtrat Schäuble verweist auf die steigenden Kosten für die Kitas, welche eigentlich als Vorbildbau in diesem Bereich gelten sollten. Er bittet um Berichterstattung seitens des Hochbauamtes, welche Einsparungen in Zukunft erfolgen können, oder ob serielles Bauen in dieser Struktur ganz verworfen werde. Dies sei für die anstehenden Kitaprojekte interessant.

Stadtrat Köstler bemängelt, dass die Genehmigung bereits erfolgt sei und nun keine Ablehnung mehr erfolgen könne. Er bittet um frühzeitige Vorlage im Hinblick auf eine Abstimmung.

Eine Ablehnung könne nicht mehr erfolgen, so Stadtrat Wittmann, denn der Bau der beiden Kitas müsse fertiggestellt werden. Stadtrat Schäuble habe auf den zugesprochenen Modellcharakter der beiden Kitas hingewiesen. Dies sei nicht vorbildlich für weitere Kita-Bauten. Für Stadtrat Wittmann sei es fraglich, warum hier so hohe Kosten entstanden seien. Insofern solle diese Art von Modellvorhaben nicht mehr weiterverfolgt werden. Man solle die Dinge bei Kitas auf das reduzieren, was wirklich notwendig ist. Seines Erachtens sei gutes Personal und hervorragende Spielmöglichkeiten wichtiger, als dass das Gebäude einen Preis für die Architektur erhalte.

Herr Hoffmann sei schon der Meinung, dass serielles Bauen und „ein“ Bautypus, auf den man sich geeinigt habe, ein gewinnbringendes Modell sei. Vielleicht müsse sich mit den Planungen der beiden Kitas nochmal beschäftigen. Herr Hoffmann verweist auf die derzeitige Lage im Hinblick auf die Coronakrise und den Ukraine Krieg. Auch ein Wasserschaden habe die Kosten in die Höhe getrieben. Er sichert eine konkrete Berichterstattung hinsichtlich der Kosten zu.

Nach Worten von Stadtrat Wittmann liege der Kostenrichtwert vom März dieses Jahrs für Kitas, bei 5.636 Euro pro Quadratmeter. Hier klaffe seines Erachtens eine weite Lücke zu den tatsächlichen Kosten und insofern regt er eine Anhebung des Richtwertes durch den Freistaat an. Es könne aber nicht die Zukunft sein, dass mehr als das Doppelte für den Quadratmeter bezahlt werde.

Es sei richtig, dass man von dem jetzt erreichten Berg wieder langsam runterkommen müsse, so Herr Hoffmann. Als Vergleichswert verweist er auf die Entwicklung des Baumarktes. Es müsse alles getan werden, um wieder in ein vernünftiges Fahrwasser zu gelangen.

Nach den Worten von Oberbürgermeister Dr. Scharpf müsse die Zukunft bei der modularen oder vereinfachten Bauweise liegen. Ansonsten sei dies für öffentliche Haushalte nicht mehr darstellbar.

Unabhängig vom Preis teilt Stadtrat Achhammer mit, dass der Odilo-Kindergarten sehr schön geworden sei. Er fragt nach, ob das der erste zweigeschossige Kindergarten ist. Auch sei es interessant in Erfahrung zu bringen, ob es im Zusammenhang mit dem Grundstücksmangel Vorteile aus der mehrstöckigen Bauweise gäbe und insofern ein den Verbrauch an Grund schonendes Bauen sinnvoll sei.

Herr Engert teilt mit, dass vereinzelt zweistöckig gebaut werde. Dabei verweist er auf das Lechnermuseum.

Zweigeschossiges Bauen sei aber nicht ursächlich für die Kostensteigerung, so Oberbürgermeister Dr. Scharpf.

Das Gegenteil sei aus seiner Sicht der Fall, so Herr Hoffmann. Er informiert, dass es im staatlichen Bereich an den Universitäten häufig zweigeschossige Kindertagesstätten gebe. Gerade in dicht bebauten Stadtgebieten sei dies sinnvoll.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.